

Immer auf der Suche nach Musikern

SCHWAIGERN Mit einem großen Konzert feiert der Musikverein Stadtkapelle sein 60-jähriges Bestehen



Der Musikverein Stadtkapelle hat insgesamt vier Orchester mit rund 100 Aktiven. Die Tastenflitzer bilden den Unterbau des Akkordeonorchesters. Foto: Archiv/Khattab

Von unserem Redakteur Friedhelm Römer

Die Anfänge waren mühsam. Auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Hellmut Zundel brachten 15 Gründungsmitglieder den Musikverein Stadtkapelle Schwaigern im Jahr 1955 auf den Weg. Und weil das Geld für die Instrumente knapp war, erhielt der Verein ein Darlehen von der Stadt. Doch der junge Verein erhielt raschen Zulauf. „Innerhalb von zwei Jahren wuchs der Verein auf mehr als 200 Mitglieder an“, erzählt Schriftführer Günter Lehrich.

Wehmut Nun gibt es also einen Grund zum Feiern. Mit einem großen Konzert begeht der Musikverein Stadtkapelle am Samstag, 21. März, um 20 Uhr bei freiem Eintritt in der Frizhalle sein 60-jähriges Bestehen. Es dürfte nicht nur ein unterhaltsamer, sondern auch ein wehmütiger Abend werden. Claudia Straub, Dirigentin der Jugendkapelle, wird in diesem Rahmen verabschiedet. Es ist Zeit für einen Einschnitt. „Wir wollen die Jugendbläser in ein bis zwei Jahren ins Blasorchester integrieren und jetzt neue Jugendliche heranziehen“, sagt Günter Lehrich. Mit Claudia Straub verlasse eine kompetente und ehrgeizige Dirigentin den Verein. Lehrich: „Die Suche nach einem Nachfolger wird nicht leicht.“ Schließlich liegt das Jahresbudget des Musikvereins für seine vier Dirigenten zusammen bei nur rund 11000 Euro.

Dirigent Der Schwaigemer Musiklehrer Reinhold Kühlmann war der erste Dirigent des Vereins. Und weil dessen Vater ebenfalls Dirigent beim Musikverein Großgartach war, wurde dieser zum Patenverein für die Schwaigemer. Kühlmann war es auch, der ein Akkordeonorchester als Abteilung mit in den Musikverein in die Leintalstadt brachte. Heute hat der Verein 250 Mitglieder. Die Zahl ist laut Lehrich schon seit vielen Jahren konstant. Es gibt vier Orchester mit insgesamt rund 100 Aktiven: Die Blaskapelle, eine Jugendblaskapelle, ein Akkordeonorchester und als Unterbau die Tastenflitzer.

Kooperation Wie in den meisten Vereinen ist auch bei der Stadtkapelle die Nachwuchsgewinnung ein großes Thema. Deshalb möchte man mit Schulen kooperieren, was sich bisweilen als Herausforderung darstellt. „Unser Versuch, ein Schulorchester auf die Beine zu stellen, hat nichts gebracht“, sagt Lehrich. Das Interesse war gleich null. Auch die Hoffnung, Nachwuchs über ein Vorspiel im Sommer zu finden, hatte sich schnell erledigt. Lehrich: „Das war ein Flop.“ Nun konzentriert sich der Verein lieber auf die Vorweihnachtszeit. Außerdem sucht er einen Dirigenten, der in die Grundschulen geht, um dort in Kooperation mit den entsprechenden Lehrern die musikalischen Talente der Kinder zu fördern. Denn mit dem sich wandelnden Schulsystem, das immer flexibler wird, muss sich auch der Verein anpassen. Und wenn es schon ein Blasinstrument sein soll, dann am liebsten ein Saxofon. „Aber daraus können Sie kein Orchester machen“, weist Lehrich darauf hin, dass man vor allem die großen Instrumente wie die Tuba am dringendsten braucht. „Aber die sind am wenigsten beliebt.“ Es gibt also viele Aufgaben. Günter Lehrich, der selbst 13 Jahre Dirigent des Akkordeonorchesters war und im Blasorchester Keyboard spielt, bleibt dennoch gelassen: „Der Verein hat schon viele Höhen und Tiefen erlebt.“ Er sollte demnach auch die aktuellen Herausforderungen bestehen.